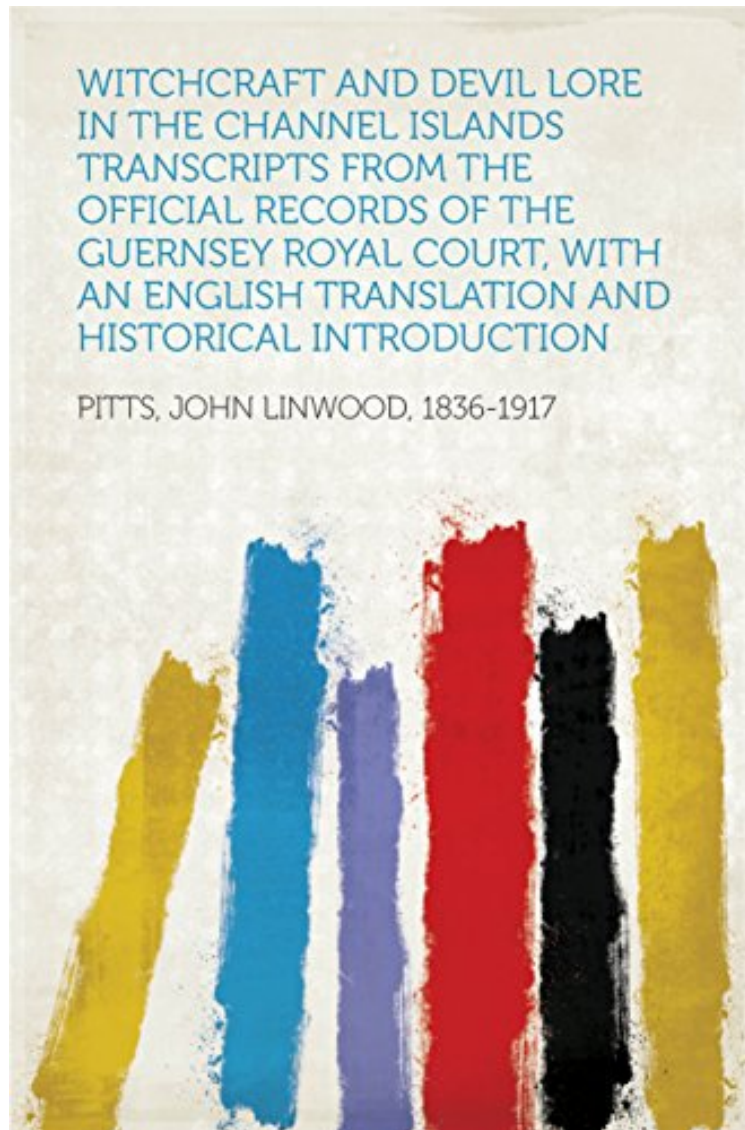


[Download free ebook] Witchcraft and Devil Lore in the Channel Islands Transcripts from the Official Records of the Guernsey Royal Court, with an English Translation and Historical Introduction

## **Witchcraft and Devil Lore in the Channel Islands Transcripts from the Official Records of the Guernsey Royal Court, with an English Translation and Historical Introduction**

*Von John Linwood, 1836-1917 Pitts*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Erscheinungsdatum: 2015-10-28 File Name: B018PIX26C | File size: 19.Mb

**Von John Linwood, 1836-1917 Pitts : Witchcraft and Devil Lore in the Channel Islands Transcripts from the Official Records of the Guernsey Royal Court, with an English Translation and Historical Introduction** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Witchcraft and Devil Lore in the Channel Islands Transcripts from the Official Records of the Guernsey Royal Court, with an English Translation

and Historical Introduction:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Gruseliges ZeitdokumentVon LanthaniumDas eBook Witchcraft and Devil Lore in the Channel Islands von John Linwoods Pitts las ich in etwas mehr als zwei Stunden. Das Buch beschäftigt sich mit historischen Ereignissen, bei denen Bewohner der Insel Guernsey der Hexerei beschuldigt, verurteilt und gerichtet wurden. Es werden Zahlen genannt, wie viele Personen dies betraf und wie viele auf welche Art und Weise hingerichtet wurden. Erstaunlicherweise wurde ein Teil der Menschen, die der Hexerei für schuldig befunden wurden, nur lebenslanglich von der Insel verbannt. Ob Tod oder Verbannung, in jedem Fall wurde das Land und Eigentum des Verurteilten von der Krone konfisziert - wie auch überall auf der Welt. Somit waren auch Reiche stets in Gefahr, als Hexer oder Hexen angeklagt zu werden. An einer Stelle des Buches wird die Zahl von 30.000 hingerichteten Hexen in 200 Jahren genannt. Der Autor zählt auch eine Reihe von Personen namentlich auf, die angeklagt wurden und gibt auch das Strafmaß an. Hängen und anschließendes Verbrennen des toten Körpers war weit verbreitet. Verbrennen bei lebendigem Leib aber auch - das Buch gibt hier zwei grausige Fälle an, bei denen schwangere Frauen auf dem Scheiterhaufen noch gebahren und die Babies fast gerettet wurden, dann aber auf Anweisung der Justizbeamten wieder ins Feuer geworfen wurden. Foltermethoden werden knapp abgehandelt und das Beispiel eines Arztes beschrieben, der der Folter widerstand und doch getötet wurde. Ein Teil des Buches beschäftigt sich mit den Verhören der Hexen und was die Befragten berichteten. Die Ähnlichkeit der Aussagen ist groß, so dass man davon ausgehen kann, dass die Aussagen manipuliert sind. Die Hexen sollen eine Art Salbe vor ihrem Flug zum Hexensabbath angewandt haben - man kennt halluzinogene Hexensalben mit Bestandteilen psychotroper Pflanzen wie Tollkirsche und Bilsenkraut. Auch Hexenjäger wie Matthew Hopkins und ähnliche Kriminelle werden erwähnt, die durch Gemeinden reisten und Hexen identifizierten. Einige der Hexenjäger nahmen selbst ein Ende am Galgen, nachdem sie für den Tod von Hunderten von Menschen verantwortlich waren. Der letzte Teil des Buches, der nicht so ganz zum Thema passt, beschäftigt sich mit dem Aufbau von öffentlichen Bibliotheken auf Guernsey. Man wollte durch Bildung dem Hexen-Aberglauben der Bevölkerung abhelfen, jedoch war das Interesse am Lesen über Jahrzehnte sehr begrenzt und der Aberglaube hielt sich hartnäckig. Hexen machte man oft verantwortlich für Krankheit und Tod von Menschen. Es werden jedoch auch die White Witches genannt, die als Heiler der Schwarzen Magie entgegen traten. Es ist kein Beispiel im Buch genannt, bei dem eine Person wegen Heilens oder weißer Magie angeklagt wurde.

KurzbeschreibungHardPress Classic Books SeriesKurzbeschreibungHardPress Classic Books Series